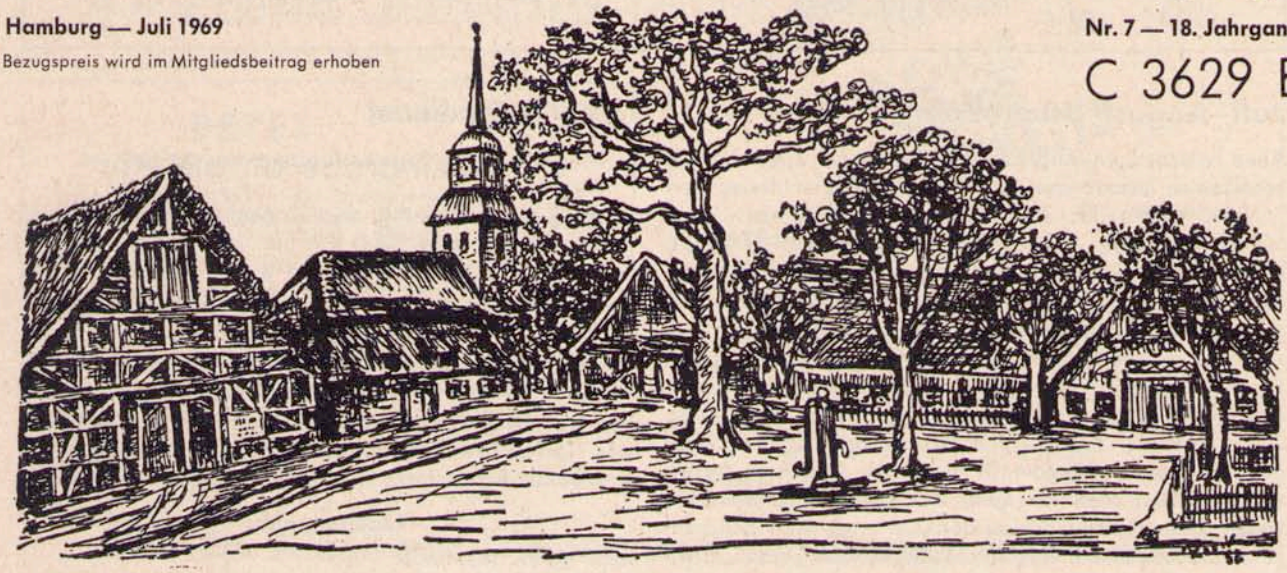
Der Heimatbote

Hamburg — Juli 1969

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 7 — 18. Jahrgang

C 3629 E



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.
1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
2. Vorsitzender Herbert Cords, Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 10, Telefon 82 79 03
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50
Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Mehr Licht und Helligkeit

in einigen Straßen Nienstedtens!

Wie wir über die Ortsdienststelle vom Ortsamt Blankenese erfahren, werden noch in diesem Sommer in den Straßenzügen: Chamissoweg, Newmans Park, Kurt-Küchler-Straße und Ehrenstieg neue Peitschenmasten mit modernen leistungsfähigen Lampen aufgestellt. Außerdem soll der Verbindungsweg zwischen der Humannstraße und der Kurt-Küchler-Straße beleuchtet werden. Mit dieser Maßnahme geht der Wunsch vieler Anwohner dieser Straßen endlich in Erfüllung: **Mit besserem Licht über die Fußwege.** Dafür Dank und Anerkennung den Dienststellen der Stadtverwaltung — dem Ortsamt Blankenese vornehmlich, das sich befürwortend langjährig für die Ausführung des Problems eingesetzt hat.

Wir Nienstedtener sind glücklich und dankbar für jegliche Verbesserung des Ortsbildes. Dazu gehört, wie gesagt, auch die Umstellung der Beleuchtung auf modernen Stand in den bewußten Straßen. Ganz dunkel war es ja dort nicht — — — **dunkel ist aber immer noch der Wanderweg** vom Bahnhof Klein Flottbek durch den Jenischpark und Wesselhoeftspark über Lünkenbarg nach Teufelsbrück. Der Lünkenbarg besitzt bereits moderne Peitschenlampen, die hell ihr Licht erstrahlen lassen bis zum Eingang in den **Wesselhoeftspark.** Der Fußgänger in Richtung Bahnhof Kl. Flottbek muß nun aus großer Helligkeit in tiefe Finsternis tauchen und sich den weiteren Weg ertasten. **Kommt er vom Weg ab, rutscht er die Böschung hinab,** was gerade kein die Gesundheit förderndes Erleben bedeutet. **Man könnte sich dabei die Beine brechen!**

Verständlich daher, daß der Wunsch der Fußgänger, die diesen Weg als Richtweg zum Bahnhof oder umgekehrt vom Bahnhof nach Teufelsbrück auch in der Dunkelheit benutzen, auf Ausleuchtung im Hinblick auf die eigene Sicherheit immer wieder laut wird. **Wir geben diesen Wunsch weiter an die zuständigen Behörden mit der höflichen Bitte um wohlwollende Beachtung bei der nächsten Vergabe von für diesen Zweck ausgeworfenen Geldmitteln der Stadt.**

Nun noch in Bezug auf das Ortsbild eine herzliche Bitte an die Einwohnerschaft: **Haltet die Straßen sauber!** Unser Ort ist schön, zumal jetzt alles grünt und blüht — die Gärten sind gepflegt und gehegt, doch in vielen Straßenzügen kann von letzterem nicht die Rede sein. Papierfetzen, Tüten, Zeitungsreste, Pralinen-Schachteln und dergleichen mehr liegen auf den Fußwegen, hängen in den Gartenhecken, vom Wind dorthin verweht. **Kein schöner Anblick!** Hier sollte sich jeder Bürger befleißigen, Abhilfe zu schaffen. Vor allen Dingen einwirken auf unsere Jugend, die in dieser Hinsicht sehr großzügig ist und gar nicht weiß, daß wir in den Außenbezirken keine Straßenfeger mehr haben, die das achtlos auf die Straße geworfene Papier wegkehren. **Den Lehrern unserer beiden Schulen sei empfohlen, entsprechend auf die Schulkinder einzuwirken!** Wer seine Heimat liebt, pflegt und hegt sie. Ein sauberes Ortsbild, allen zur Freude, ist die Visitenkarte seiner Bewohner.

Paul Jerichow, 1. Vors.

G W
LEIHBÜCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn
HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Juli-August Urlaubszeit

Allen reiselustigen Mitgliedern wünschen wir einen frohen erholsamen Urlaub mit viel Sonnenschein im Kreise der Familie. Wohin das Ziel auch gehen möge, viel Glück mit auf den Weg! Wer sich aus irgendwelchen Gründen einen längeren Urlaub nicht leisten kann oder darf, kann zur Entspannung und Abwechslung vom täglichen Einerlei auch an den Tagesfahrten unserer Reisegesellschaft teilnehmen. Für die Fahrten am 17. Juli nach Hannover, am 14. August nach Groningen und am 11. September — Fahrt ins Blaue — sind noch einige Plätze frei. Auch Deutschland ist schön — bitte die Ankündigungen im Heimatboten unter „Reisedienst" beachten. **Ansonsten treten wir in diesen Monaten kurz, der Heimatbote berichtet weiter.** Dem Mitteilungsblatt des „Up ewig ungedeelt von 1895" entnehmen wir folgende nette Anregung des Schriftleiters H. Rohwedder, die wir auch unseren Mitgliedern empfehlen möchten:

Urlaubstied — Ferientied — een wunnerbore Tied

leider för menni een doch soo wiet, soo wiet... Dorüm leeve Mitglieder, de Ju dat Glück hevvt to verreisen, dinkt ok mol an de, de to Huus blieven mööt. Wenn Ju op Ju'n Reisen wat schönes beleevt hevvt, denn beholt dat ni för Ju — schrievt dor över mol so'n lütten Stremel für uns' „Mitdeelungsblatt"!

Gedeelte Freud is duppelte Freud!

Der Vorstand

Neue Mitglieder

Mit Freude begrüßen wir nachstehende Damen durch diese Veröffentlichung auf Grund ihres Aufnahmeantrages als neue Mitglieder:

Frau Marie Oldenburg, geb. Meinecke, Ww.,
2 Hamburg 50

Frau Margaretha Völker, geb. Bargel, Ww.,
2 Hamburg 50, Bahrenfelder Chaussee 3 II.

Frau Hilda Hingst, Pension Gerhardy,
2 Hamburg 52, Jürgensallee 47

Wir wünschen den Damen für ihre Mitgliedschaft bei uns alles Gute, vor allem Freude und Zufriedenheit bei unserer kommunalen, kulturellen und auch geselligen Arbeit.

Der Vorstand

Unser Reisedienst

Zur Weinprobe an die Ahr

In der Zeit von Montag, den 29. September, bis Freitag, den 3. Oktober 1969, führt das uns verbundene Reisebusunternehmen KARO-BUS für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. eine 5-Tage-Rhein-Mosel-Ahr-Fahrt durch.

Als Standquartier ist das Hotel- und Gasthaus Cossmann in Mayschoß im idyllischen Ahrtal vorgesehen.

In felsenumschlossener Lage bildet Mayschoß den schönsten Teil des wildromantischen Ahrtales. Von hier aus werden die Rundfahrten ausgeführt.

Reiseprogramm

Montag, 29. September
Abfahrt 7 Uhr von der Ortsdienststelle — Bundesautobahn Hannover — Bad Nenndorf — Bielefeld — Hamm Wuppertal — Köln (Dom) — Bonn (Bundeshaus) — Mayschoß.

Dienstag, 30. September
vormittags frei, nachmittags Besichtigung der Weinkellerei des Mayschosser Winzer-Vereins

Mittwoch, 1. Oktober
Tagesfahrt: Adenau — Nürburgring (Autorennen) — Trier (Römersiedlung) — Luxemburg — Müllertal — Echternach — Fahrt durch die Eifel. (Zu dieser Fahrt ist gültiger Personalausweis bzw. Reisepaß erforderlich.)

Donnerstag, 2. Oktober
Tagesfahrt: Altenahr — Ahrweiler — Koblenz — Rüdesheim (Drosselgasse) moselaufwärts bis Cochem — Adenau — Mayschoß

Freitag, 3. Oktober
Rückfahrt (wie Hinfahrt).

Der Teilnehmerpreis beträgt 130,— DM. Hierfür wird geboten: Hin- und Rückreise, sämtliche Rundfahrten sowie 4 Tage Halbpension.

Anmeldungen für diese Reise werden entgegengenommen am

Mittwoch, 16. Juli 1969, von 16 — 18 Uhr,

im Heimathaus.

Die Reiseleitung

1. April 1919 — 50 Jahre — 1. April 1969

M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

Polstermöbel - Dekorationen - Bodenbeläge

Auf der neuen TS „Hamburg" sind sämtliche Dekorationen, die Teppichverlegung einschließlich der Gesellschaftsräume, sowie ein Großteil der Polstermöbel durch unsere Werkstätten ausgeführt worden

Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62

Karl Faber jr.
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Kundschafts-Klempnerei
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Adelheide Bohm
Seifen - Parfümerien
Hamburg-Nienstedten
Kanzleistraße 22 · Telefon 82 72 97

Nachruf

Wilhelm Rieger
Direktor i. R.

Edmund Meister
Rechtsanwalt

Wieder riß der Tod unerbittlich eine tiefe Lücke in unsere Reihen. Nachdem erst am 1. Mai 1969 Herr W. Rieger durch den Tod abberufen von uns gegangen war, verstarb jetzt am 1. Juni 1969 ganz plötzlich und unerwartet im Alter von 48 Jahren Herr Edmund Meister. Beide Herren waren langjährige Mitglieder des Vorstandes und immer bereit, mit ganzer Kraft und bestem Wissen für die Belange des Vereins einzutreten. Der Vorstand verliert mit ihren zwei treue Berater und wird diesen Verlust, der durch das Ableben entstanden ist, nur schwer ersetzen können. Unser tiefst empfundenes Mitgefühl gehört den trauernden Hinterbliebenen. Wir werden unseren verstorbenen Freunden ein dauerndes ehrendes Gedenken bewahren.

Paul Jerichow, Herbert Cords, Willy Standfuss, Karl Jebens, Hans Stapelfeld, Fritz Alexander, Otto Sextro, Walter Langbehn, Wilhelm Bock.

Ärger mit den Staren

Im Anschluß an den Artikel mit obiger Überschrift von unserem Mitglied Herrn Georg Winter, Winkelmannstraße, im Heimatboten Nr. 9 vom September 1967 geben wir nachfolgenden Hinweis von den Norddeutschen Nachrichten, Blankenese, bekannt:

Noch kein Mittel gegen den Lärm

Die Anwohner des nördlichen Elbufers werden auch in diesem Jahr von den Böllerschüssen im Alten Land aus dem Schlaf geschreckt werden, denn alle bisherigen Versuche, die Stare von der süßen Frucht der Kirschen zu vertreiben, ohne daß die wüste Schießerei Tausende von Menschen belästigt, sind bisher ohne greifbares Ergebnis. **Diese Mitteilung machte der Vorsitzende der Bezirksversammlung Altona, Heise.**

Es wird also in den nächsten Wochen, wenn die Kirschen reifen, mit herkömmlichen Mitteln gegen die gefiederten Feinschmecker vorgegangen werden. Die Behörde für Ernährung und Landwirtschaft in Hamburg ist nach wie vor bemüht, ein anderes Verfahren gegen die Stare herausfinden zu lassen, ohne daß dabei mit dem Mittel Lärm gearbeitet wird. Ein gangbarer Weg in dieser Hinsicht zeichnet sich durch Versuche der Physikalisch-Technischen Lehranstalt der Universität ab, wo man mit Ultraschall arbeitet. Hier muß allerdings noch geprüft werden, ob dadurch Mutationsschäden auftreten. Wenn das der Fall wäre, müßte man auf Ultraschall verzichten. In dieser Hinsicht sollen neue Versuche unternommen werden.

Höhere Zinsen für Volksbank-Sparbriefe

Die Volksbanken haben den Zinssatz für Volksbank-Sparbriefe mit Wirkung vom 1. Juli 1969 um ½ % auf nunmehr 6½ % erhöht. Dadurch ermäßigt sich der Ausgabepreis für einen Sparbrief Typ I mit einem Nennwert von 1000 DM um 14 DM auf 730 DM. Bei Sparbriefen dieses Typs mit Nennbeträgen von 5000 und 10 000 DM werden die Ausgabepreise um 70 bzw. 140 DM auf 3650 und 7300 DM herabgesetzt. Der Kapitalzuwachs der Volksbank-Sparbriefe Typ I beträgt jetzt bei einer 5jährigen Laufzeit unter Ausschluß jeglichen Kursrisikos 37 %.

Auch der Zinssatz für die Volksbank-Sparbriefe Typ II (Ausgabe zum Nennbetrag von 1000, 5000 und 10 000 DM) und Typ III (Ausgabe zum Nennbetrag von 100 und 500 D-Mark), mit nachträglicher halbjährlicher Verzinsung, wird ebenfalls mit Wirkung vom 1. Juli 1969 von 6 % auf 6½ % erhöht.

Die Volksbanken-Organisation hat sich zu dieser Zinserhöhung ihrer Sparbriefe im Hinblick auf die bevorstehende Anhebung der Zinssätze für längerfristige Spareinlagen und das Steigen der Effektivverzinsung am Rentenmarkt entschlossen.

Friedrich Schultz
Schlachterei
Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 82 84 02

ALBRECHT PEIN
BAU-INGENIEUR
Zimmerei · Tischlerei · Reparaturen
Hamburg 52 - Nienstedten · Schulkamp 22 c
Fernruf 8 2 9 1 7 1

Im Auge behalten ...
Den Urlaub! Sorgenfrei den Urlaub genießen. Rechtzeitig Geld umtauschen, Reiseschecks besorgen, Wertsachen in unserem Tresor deponieren!
Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.
Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**
Georg-Bonne-Straße 120

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen von Teufelsbrück

„Dübelsbrücker Kajüt"

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

Elektro-Installationen

D. Peiser Up de Schanz 12 / 82 59 17

Privat – Industrie – Neubau

Antennenanlagen

Wir liefern, planen, installieren Nachtstrom-Heizung

Soll ein Klein Flottbeker Idyll verschwinden?

Ohnsorgweg 7 und 9 sind zwei hübsche Häuser aus alter Zeit. Vor 100 Jahren erregten sie kein Aufsehen und Interesse; da waren sie ein paar gewöhnliche Altbauten, wie es sie überall in Massen gab. 150 Jahre alte Bauwerke sind heute, besonders wenn sie wie im vorliegenden Fall liebevoll gepflegt werden, immer etwas äußerst Bemerkenswertes. Es gibt kaum Spaziergänger, die diese etwas abseits gelegenen Häuschen nicht mit Freude betrachten. Maler zeichnen sie und Schulklassen dienen sie als Anschauungsmittel im Heimatkundeunterricht. Es sind Wohnhäuser für unsere Vorfahren gewesen, nicht für Bauern oder auch Kätner, auch nicht für selbständige Gewerbetreibende, sondern für Herrn „Jedermann", den einfachen Handwerker bzw. Arbeiter oder auch Insten. Auch die heutigen Bewohner lieben diese Wohnstätte; der gute Pflegezustand verrät es. Sie verzichten dabei aber auch auf verschiedene Selbstverständlichkeiten des heutigen modernen sozialen Wohnungsbaues, besonders auf sanitärem Gebiet. Zivilisation läßt sich aber in jedes Bauwerk einbauen (meist ist es nur eine Frage des Wollens, weniger der Kosten). Wenn der heutige Herr „Jedermann" meistens das Wohnen in Altbauten als rückständig ansieht, so gibt es doch viele Menschen, die mit Freuden in gepflegten Altbauten wohnen möchten und auch gerne Lasten und finanzielle Opfer dafür ertragen.

Das Grundstück soll im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg sein. Eine moderne Bebauung ist auf der kleinen Parzelle kaum möglich, wenn nicht sogar unmöglich. Vielleicht soll auch ein Teil des nördlich anschließenden Nachbargrundstücks (gleicher Grundeigentümer) hinzugeschlagen werden. Wohnbauten auf Liegenschaftsgrund werden durch die Städtische Wohnungsgesellschaft „Freie Stadt" verwaltet. So sollen vor einem Monat Sachverständige der „Freien Stadt" die Häuser besichtigt und erklärt haben, daß die Bauwerke baufällig seien. Zu diesem Schluß soll man aber schon vor 70 Jahren gekommen sein, wie unser Mitbürger Johannes Timm immer scherzhaft über sein Geburtshaus berichtet und dann immer wieder auf die Dauerhaftigkeit solcher Bauten hinweist. Nun zur Geschichte dieses Grundstücks am Nordrand des alten Dorfes Klein Flottbek. 1759 wurde dem Zubauer Johann Ritscher eine halbe Hausstelle ausgewiesen. 1789 ist im Erdbuch und auf der Verkopplungskarte unter Nr. 7, 1/16 Bauzahl, Jochim Ritscher verzeichnet. Seine Baustelle mit Kohlgarten reichte vom Südende des Büngerweges, Westgrenze am Kuchelweg, und südliche Begrenzung mit Hochrad und Ohnhorstweg bis einschließlich unserer Hausnummern 7 und 9. 1812 erwarb Caspar Tründt den Ostteil dieses Grundstücks. Weitere Besitzer sind 1842 Caspar Breckwoldt, ab 1871 der Bleicher Johann Heinrich Dierks und dann 1909 der Kaufmann Oehrens. Die beiden gepflegten Fachwerkbuden Nr. 7 und 9 mit dem dunkel angestrichenen Holzfachwerk, dem weißen Anstrich der Ausfachungen, den grünen Fensterladen, dem Rethdach und den schlicht auf den Erdboden gelegten Feldsteinen als Fundament sind wahrscheinlich um 1812 gebaut worden (auf der Verkopplungskarte von 1789 fehlen sie, auf der Schumacherkarte um 1840 sind sie verzeichnet).

Für den Hausverwalter „Freie Stadt" sind diese Häuser eine Last, desgleichen für die Liegenschaftsverwaltung.

Ohnsorgweg 7, Südseite mit Efeubewuchs

Ohnsorgweg 7—9, ein Idyll unter einer großen Kastanie, von Süden gesehen

Doppelhaus Ohnsorgweg 9

Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler
Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

ERTEL
„ST. ANSCHAR" BEERDIGUNGS-INSTITUT
Sonn- u. feiertags geöffnet. In den Vororten keinen Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung
Nienstedten - Rupertistraße 26
ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23
Nachtruf 32 11 21 und 23 93 03
Mäßige Preise

Peter von Ehren u. Söhne · Kohlenhandel
Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 20 · Telefon 82 05 59

Die Freie und Hansestadt Hamburg braucht im Zuge der vielen Straßenbau- und Sanierungsmaßnahmen Grundstücke für Bürger, die entschädigt werden müssen. Unbebaute Grundstücke in guter Wohnlage sind hierfür notwendig; vielleicht soll die Belegenheit Ohnsorgweg 7 - 9 so ein Austauschgrundstück werden (eine aus der Sicht des Finanzsenators dringende Notwendigkeit). Der Verfasser dieser Zeilen und mit ihm eine Anzahl Mitbürger und Heimatfreunde hält jedoch dieses alte Denkmal der Vergangenheit mit dem Efeubewuchs unter dem Schatten der herrlichen alten Kastanie als erhaltenswürdiges Kulturdenkmal.

Herbert Cords

Aus der Arbeit von Ortsausschuß und Ortsamt Blankenese

Platzkonzert des Musikkorps der Schutzpolizei Hamburg

Am 11. Juli 1969, 15 Uhr, findet im Goßlerpark in Blankenese ein Konzert des Musikkorps der Schutzpolizei unter der Leitung von Siegfried Grenz statt. Die große Beliebtheit dieses Orchesters und die herrliche Kulisse des Goßlerparks werden bestimmt eine große Zahl von Zuhörern anlocken.

Halteverbot in der Blankeneser Hauptstraße

In der Blankeneser Hauptstraße, und zwar auf der Südseite zwischen Haus-Nr. 59 und der Straßeneinmündung Baurs Park ist die Einrichtung eines Halteverbots notwendig geworden.

Zur Begründung dieser Maßnahme ist zu sagen, daß für die aus der Straße Baurs Park einbiegenden Fahrzeuge einwandfreie Sichtverhältnisse geschaffen werden müssen. Um berechtigten Anliegerinteressen entgegenzukommen, ist jedoch gleichzeitig die Einrichtung einer Ladezone im dortigen Bereich vorgesehen. Vom Ortsamt Blankenese ist hierfür bereits eine entsprechende Ausbuchtung angelegt worden.

Mitarbeiter für die Bundestagswahl am 28. September 1969 und die Bürgerschaftswahl im Frühjahr 1970

Mit den ersten vorbereitenden Arbeiten für die Bundestagswahl im September ist auch beim Ortsamt Blankenese begonnen worden.

Nachdem die Wahllokale für die 74 Stimmbezirke im Ortsamtsbereich festgelegt worden sind, gilt es jetzt, die für die Abwicklung der Wahl erforderlichen Wahlvorstände zusammenzustellen.

Für jeden Stimmbezirk ist ein Wahlvorstand erforderlich, der sich aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter, einem Schriftführer und mindestens vier Beisitzern zusammensetzt.

Wer sich für diese sicher interessante Tätigkeit zur Verfügung stellen möchte, wird gebeten, sich beim Ortsamt Blankenese bzw. der zuständigen Ortsdienststelle zu melden (Telefon 86 44 51).

Hamburger Gaswerke geben bekannt

Sie kosten nichts, machen Riesenspaß und werden von Jahr zu Jahr beliebter: **die Kinderkochkurse** während der Sommerferien bei Hein Gas, kurz Kikoku genannt. Alle Mini-Teens und -Twens sind auch in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen, ganz „große Meisterschaften" für kleine Leute im Backen, Kochen, Grillen und Mixen anzustreben. Die Mutti darf während des Kurses durch die Stadt bummeln oder einkaufen. Wenn sie zurückkommt, kann sie sich überzeugen, wie begabt ihr Sprößling bereits den Kochlöffel schwingt und am vollautomatischen Allgasherd hantiert.

Die Kochkurse finden statt von morgens 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, werktags, außer sonnabends. Anmeldungen bitte unter Telefon Nr. 32 10 63 82.

Alfons Rieb
Bauunternehmen
Hbg.-Osdorf, Rugenbarg 10, Tel. 80 37 11
Maurer-, Zimmerer- und Reparaturarbeiten
schnell · gut · preiswert

Der Kauf von Miederwaren ist Vertrauenssache

Bekannte Fabrikate wie Triumph, Felina, Eskora, Ski und andere finden Sie in unserem Hause.
Außerdem: Maßanfertigungen für alle Krankenkassen und Behörden in eigenen Werkstätten.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich.
Willers & Kluge
im Elbe-Einkaufszentrum
Gegenüber Quelle
Telefon 80 13 11

BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR"

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen
Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11
Telefon 86 04 43

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)
Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2

KONDITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

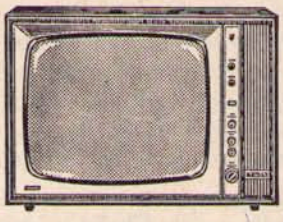
Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912
Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Auslands-Umzüge
Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29



Hans E. Thiemen

Farb-Fernseh-Geräte
Stereo-Anlagen
Antennenbau

Hamburg-Nienstedten
Arnimstr. 5 · Ruf 82 87 78

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

C · A · PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

Kieselplatten - Stufen - Müllboxen
aus Waschbeton - alle Kieselsorten
direkt ab Hersteller

Besuchen Sie uns bitte
in unserem Werk!

GIOVANNI SANTINI

2 Hamburg 55 - Sülldorf
Op'n Hainholt 105 · Telefon 86 19 40

Kurt Neyls **Luftheizungs- und Ofenbaumeister**

Ausstellungsräume - Werkstätten
Heißluftöfen – Kachelöfen – Ölöfen
Kohle-Herde – Elektro-Herde – Öl-Herde
Warmluft-Zentralheizungen – Öl-Anlagen

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19

ELBSCHLOSS

ein gepflegtes Bier